

Stadt Bitterfeld-Wolfen  
Rathausplatz 1  
06766 Bitterfeld-Wolfen

### **Sitzungsniederschrift**

Der Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur, Jugend und Sport führte seine 58. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 13.11.2012, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Wolfen, Goethestraße 39, Grundschule "Erich Weinert", von 18:00 Uhr bis 20:20 Uhr, durch.

#### **Teilnehmerliste**

##### **stimmberechtigt:**

###### Vorsitz

Klaus-Ari Gatter

###### Mitglied

André Krillwitz  
Prof. Dr. Hans Poerschke  
Britt Riehl

i.V. für Hr. Kohlmann

###### Mitarbeiter der Verwaltung

Veit Böttcher  
Frau Sabine Bauer, FBL Bildung/Kultur/Soziales  
Herr Joachim Teichmann, GBL Haupt- und  
Sozialverwaltung  
Carola Niczko

FBL Ordnungswesen

Interkommunale Zusammenarbeit

###### Gäste

Kivelip

Vorsitzender des Vereins "Malen und Zeichnen" e.V.

##### **abwesend:**

###### Mitglied

Klaus-Dieter Kohlmann  
Jutta Engler  
Kathrin Hermann  
Christel Vogel

###### Sachkundige Einwohner

Fabian Behr  
Cornelia Geißler  
Klaus Krüger  
Hannelore Schneider  
Renate Schrötter  
Christian Stahlmann

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Dienstag, den 13.11.2012, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.  
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

**Bestätigte Tagesordnung:**

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 09.10.2012	
4	Besichtigung der und Informationen zur Grundschule "Erich-Weinert" BE: Grundschulleiterin, Frau Berger	
5	Informationsbericht zur Arbeit des Fördervereins "Malen und Zeichnen e.V." BE: Herr Kivelip, Vorsitzender des Fördervereins "Malen und Zeichnen e.V."	
6	Genehmigung der Schenkung aus dem Nachlass von Herrn Bernhard Franke BE: OB-Bereich	<b>Beschlussantrag 215-2012</b>
7	Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte	
8	Schließung des öffentlichen Teils	

<p><b>zu 1</b></p>	<p><b>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit</b></p> <p>Der <b>Ausschussvorsitzende</b> eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 4 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern fest.</p>	
<p><b>zu 2</b></p>	<p><b>Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</b></p> <p><b>Herr Gatter</b> stellt die vorliegende Tagesordnung zur Abstimmung. Diese wird bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 4 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p><b>zu 3</b></p>	<p><b>Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 09.10.2012</b></p> <p><b>Herr Krillwitz, A.</b> stellt fest, dass die Niederschrift vermittelt haben könnte, dass von der Übergabe des Reudener Tiergeheges an den Bürgerverein Pro Wolfen e.V. bis zur Neueröffnung das Tiergehege nicht für die Öffentlichkeit zugänglich ist. Er betont ausdrücklich, dass dies nicht der Fall ist. Das Tiergehege wurde und wird zu keiner Zeit geschlossen.</p> <p><b>Herr Teichmann</b> merkt an, dass er weiß, dass die 1. Mannschaft des 1. FC Bitterfeld-Wolfen bereits die Landesliga erreicht hat, das heißt, dementsprechend müsse die Niederschrift S. 4 „Mit der 1. Mannschaft...“ vom 09.10.2012 geändert werden. Der <b>Ausschussvorsitzende</b> bittet um die direkte Änderung durch die Ausschussmitglieder.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich mit Änderungen beschlossen</p>	<p>Ja 1 Nein 0 Enthaltung 3</p>
<p><b>zu 4</b></p>	<p><b>Besichtigung der und Informationen zur Grundschule "Erich-Weinert"</b> BE: Grundschulleiterin, Frau Berger</p> <p><b>Frau Berger</b> verweist auf das 50. Jubiläum des Gebäudes der Grundschule. Sie berichtet, dass momentan ...50 Schüler von 16 Lehrern in 12 Klassen unterrichtet werden. Zur Unterstützung in den Förderbereichen sind 4 päd. Mitarbeiterinnen, eine Schulsozialarbeiterin, 2 Bürgerarbeiterinnen, 1 Hausmeister und 1 Sekretärin eingesetzt. Sie drückt ihre Zufriedenheit mit den zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten im Gebäude aus und erwähnt dabei die Fachräume, den Speiseraum, die Horträume einschließlich der Küche. Auch die Außenanlagen, wie der Schulhof, der Sportplatz und der Schulgarten sind in einem sehr guten Zustand.</p> <p>Die Flure werden derzeit renoviert.</p> <p>Von den 12 Klassen befinden sich 6 in der sog. Schuleingangsphase. In diesem Jahr wurden wieder 3 1. Klassen und 3 2. Klassen gebildet, nachdem das Modell der Jahrgangsmischung ausprobiert und von den Eltern nicht für so gut befunden wurde. Es sind personell 2 Kolleginnen für eine 1. und eine 2. Klasse zuständig, so dass bei Kindern mit schneller Auffassungsgabe die Möglichkeit der Übernahme in die 2. Klasse und bei einer etwas geringeren Auffassungsgabe die Übernahme in die 1. Klasse unkomplizierter erfolgen kann.</p> <p>Zur Thematik Inklusion erklärt Sie, dass die Schule darauf nicht vorbereitet ist. Seit 2 Jahren ist unterstützt ein Sonderschullehrer den Unterricht mit 15 ½ Stunden und bemüht sich um die 2 Kinder, für die ein Förderschwerpunkt bestätigt wurde.</p> <p>Es kursiert eine Aussage, dass von der Schule alle Kinder, auch Lernbehinderte, aufgenommen werden müssen. Dazu gibt es aber noch keine weiteren Grundlagen.</p> <p>Frau Berger resümiert, dass man derzeit mit den Ergebnissen an der Schule zufrieden ist, zumal ca. 50 % der Schüler anschließend das Gymnasium</p>	

	<p>erfolgreich besuchen können.</p> <p>Zur Anfrage von <b>Herrn Gatter</b> zur Altersstruktur der Lehrer an der Schule, teilt <b>Frau Berger</b> mit, dass 2 Kolleginnen das 60. Lj. erreicht haben, 5-6 Kolleginnen Mitte 50 sind und 5-6 Kolleginnen über 40 Jahre alt sind. <b>Herr Gatter</b> teilt mit, dass ihm die allgemeine Problematik der Altersstruktur unter der Lehrerschaft bekannt ist. Zur Teilnahme an der Schulspeisung informiert Frau Berger, dass sich ca. 200 Schüler beteiligen und dies zufrieden stellend ist.</p> <p>Herrn Gatter interessiert die Möglichkeit der Erhaltung der Projekte, die durch die Bürgerarbeit initiiert wurden und mit Auslaufen der Bürgerarbeit weiter betrieben werden sollten. Frau Berger teilt mit, dass sich zwar Eltern bereiterklären, zu helfen, aber insbesondere den Außenbereich betreffend, kann nur gehofft werden, dass die bestehenden Projekte nicht wegfallen.</p> <p><b>Herr Prof. Dr. Poerschke</b> fragt nach, in welchem Maße das Bildungs- und Teilhabepaket in Anspruch genommen wird. Frau Berger weiß von 2 Kindern, für die es bezüglich des Mittagessens genutzt wird. Außerdem wird das Paket für Klassenfahrten bzw. für Projekte, wie Theaterfahrten, genutzt und derzeit von der Schulsozialarbeiterin bearbeitet wird. Diese Bearbeitung ist mit vielen Umständen behaftet (z.B. persönliche Abholung der Gelder durch die Sekretärin der Schule)</p> <p><b>Herr Gatter</b> bittet Frau Berger, diese genaue Anzahl ermitteln zu lassen und ihm weiterzugeben.</p> <p><b>Herr Prof. Dr. Poerschke</b> fragt nach dem Informationsmangel in Bezug auf die Inklusion im Übergang in die 5. Klassenstufe.</p> <p><b>Frau Berger</b> erklärt anhand eines Beispiels den nicht zufrieden stellenden Prozess bei der Einführung von neuen Vorschriften. Frau Berger würde sich mehr Informationen und Hilfe vom Land Sachsen-Anhalt wünschen.</p> <p><b>Herr Teichmann</b> spricht das Thema „Inklusion“ bezüglich der materiellen Bedingungen an und teilt mit, dass die Auswirkungen der Umsetzung nicht einschätzbar sind. Alle Schüler, die südlich der Fuhne und in Thalheim, Rödgen und Zschepkau wohnen gehören zum Einzugsbereich der Grundschule Erich-Weinert.</p> <p><b>Frau Berger</b> teilt zur Anfrage bezüglich der Aufgaben der Schulsozialarbeiter mit, dass diese u.a. die Zusammenarbeit mit den Eltern pflegt und eine AG Streitschlichter wieder ins Leben rufen soll.</p> <p><i>Im Anschluss an die Diskussion wird ein Rundgang durch das Schulgebäude durchgeführt.</i></p>	
<p>zu 5</p>	<p><b>Informationsbericht zur Arbeit des Fördervereins "Malen und Zeichnen e.V."</b></p> <p>BE: Herr Kivelip, Vorsitzender des Fördervereins "Malen und Zeichnen e.V."</p> <p><b>Herr Kivelip</b> teilt mit, dass es sich bei diesem Verein nicht mehr um einen Förderverein handelt, sondern nur noch um einen Mal- und Zeichenverein. Dieser hat 18 Mitglieder. Der Altersdurchschnitt beträgt 60 Jahre. Herr Kivelip berichtet von dem Vereinsleben und erwähnt dabei, dass es keinen Nachwuchs gibt.</p> <p>Es besteht ein guter Kontakt mit dem Malverein in Köthen, mit dem auch Treffen zum Malen im Freien organisiert werden. Außerdem beschäftigt man sich mit Acrylmalerei, Tuschzeichnungen, Linolschnitte und bereitet ggf. Ausstellungen vor.</p>	
<p>zu 6</p>	<p><b>Genehmigung der Schenkung aus dem Nachlass von Herrn Bernhard Franke</b></p> <p>BE: OB-Bereich</p> <p><b>Frau Niczko</b> berichtet von dem Prozedere bis hin zur Vorlage des</p>	<p><b>Beschlussantrag 215-2012</b></p>

	<p>Beschlussantrages.          Der Stiftungsrat der Ernst-Thronicke-Stiftung wurde in das Prozedere einbezogen und stand dem positiv gegenüber. Die Schenkung soll über die Ernst-Thronicke-Stiftung aufgenommen werden, aber nur organisatorisch. Für die Stadt wäre dies nur ein ideeller Wert, kein materieller.  <b>Frau Bauer</b> weist darauf hin, dass die Werke katalogisiert und versichert werden müssen.  <b>Herr Gatter</b> regt an, Kinder und Jugendliche über Vereine daran teilhaben zu lassen.          Nachdem keine Wortmeldungen festzustellen sind, lässt Herr Gatter über den Beschlussantrag abstimmen.</p>	<p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p> <p>Ja 4 Nein 0          Enthaltung 0</p>
<p><b>zu 7</b></p>	<p><b>Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte</b></p> <p><b>Herr Krillwitz, A.</b> greift die Anregung seiner Vertretung Herrn Krillwitz, D., in der Sitzung am 09.10.12 auf, dass in jeder Ausschusssitzung eine Information über den Stand der Freigabe des Jahnstadions erfolgt. Weiterhin wurde eine Anfrage zu den Kosten für das Tiergehege Greppin im Zusammenhang mit der HH- Konsolidierung gestellt, dessen Beantwortung in der nächsten Sitzung am 11.12.2012 erwartet wird.          Herr Teichmann erläutert die bisherigen Vorhaben bezüglich des Standortes der Stadtbibliothek im OT Bitterfeld, die jedoch alle verworfen werden mussten. Nunmehr liegt ein neues Konzept vor, welches von Herrn Teichmann auch anhand von Zeichnungen umfassend erläutert und begründet wird. Demnach würde die Stadtbibliothek in das Alte Rathaus im OT Bitterfeld im Erdgeschoss integriert und das Trauzimmer, wie bis zum Jahr 1993, wieder in der oberen Etage, im derzeitigen Sitzungssaal, installiert werden. Es würden ca. 30.000,- €Betriebskosten gegenüber der derzeitigen Lösung eingespart werden.          Der Ausschussvorsitzende, Herr Gatter, schlägt vor, die Räumlichkeiten zeitnah zu besichtigen.  <b>Herr Krillwitz, A.</b> regt an, das Thema „Hotex“ im OT Bitterfeld im Bau- und Vergabeausschuss zu beraten.          Zur Variante der Stadtbibliothek im OT Bitterfeld interessiert ihn das gesamte Konzept und ob die Gelder dazu bereitstehen.  <b>Herr Teichmann</b> führt aus, dass diese bereits in der HH-Konsolidierung berücksichtigt und die Kosten für den Umbau und die Sanierung im HH-Plan 2013 aufgenommen sind.  <b>Herr Gatter</b> spricht sich nicht gegen diese Variante aus aber sie dürfe keinesfalls auf Kosten der Qualität durchgesetzt werden.  <b>Herr Teichmann</b> verweist auf die Vorstellung der Variante vor dem OR Bitterfeld.  <b>Herr Böttcher</b> geht auf die nun berichtigte Vorlage zum BA 221-2012 ein und erläutert diese.          Die <b>Ausschussmitglieder</b> haben dazu keine Einwände.</p>	
<p><b>zu 8</b></p>	<p><b>Schließung des öffentlichen Teils</b></p> <p><b>Herr Gatter</b> schließt um 20:10 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.</p>	

gez.  
 Klaus-Ari Gatter  
 Ausschussvorsitzender

gez.  
 Kerstin Freudenthal  
 Protokollantin